

Inhalt.

Einleitung.

Der Säkularpapst Sixtus V. und sein Vorgänger Gregor XIII. 3.
Auch Sixtus wendet der katholischen Wiedergeburt sein Hauptaugenmerk zu 3.
Bedeutung der französischen Politik Sixtus' V. für die Unabhängigkeit des Papsttums 3—5.
Wichtigkeit der Verwaltungsreform Sixtus' V. für die katholische Wiedergeburt 5—6.
Sixtus' V. Fortleben in der Geschichte 6—7.

Erstes Buch.

Sixtus V. 1585—1590.

I. Wahl, Vorleben und Persönlichkeit Sixtus' V.

Vorkehrungen zum Schutz des Konklaves 12.
Geringe Einflußnahme der katholischen Großmächte auf die Wahl 13.
Die Ausichten Farneses durch Medici vereitelt 13—16. Kardinal Montalto der aussichtsreichste Kandidat 16—17.
Die Begünstigung durch Spanien vereitelt die Wahl Sixtus' 17—18.
Ergebnislose Wahlgänge 18.
Este und Madruzzo für Montalto gewonnen 18—20. Boncompagni führt Montalto in letzter Stunde seine Anhänger zu 20—21.
Die Wahl Montaltos 21—22.
Erste Lebenszeit Felice Peretti 22—25.
Felice Peretti Franziskaner und Kanzelredner 25—28; venezianischer Inquisitor 28—30; Konsultor der römischen Inquisition und Generalprokurator der Franziskaner 30—32; Generalvikar der Franziskaner-Konventualen und Bischof von Sant' Agata 32—33; Kardinal 33—34; bei Gregor XIII. in Ungnade gefallen 34—35; Papabile 35—36; adoptiert die Kinder seiner Nichte 36—37. Die Bigna Montaltos 37—38.
Temperament und Äußeres 38—40. Charakter und Persönliches 40—44. Frömmigkeit und Einfachheit 44—46. Lebensweise 46—49.
Das Staatssekretariat: der Großneffe Sixtus' V. Kardinal Peretti 49—52.
Sorge des Papstes für seine Angehörigen 53—55.

II. Herstellung von Ruhe und Ordnung im Kirchenstaate. Unterdrückung der Banditen. Sorge für das Wohl der Untertanen. Verwaltung und Finanzen.

Sixtus' V. unbeugbarer Wille, die öffentliche Sicherheit wiederherzustellen 56—57.
Strenge der vorherrschende Zug des Papstes 58.
Maßregeln zur Unterdrückung des Banditentums und ihre Erfolge 59—63.
Prozeß und Hinrichtung des Grafen Giovanni Pepoli in Bologna 63—64.

- Die Banditenführer Valente und Malatesta 65—66.
 Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit, aber keine vollständige Ausrottung des Banditenwesens 67—68.
 Der staatsgefährliche Charakter des Banditentums rechtfertigte die strengsten Maßregeln 68—69.
 Draconische Strenge gegen Missetäter aller Art 69—73.
 Die Kongregation für die päpstliche Kriegsflotte 73—75.
 Kongregationen für die weltlichen Regierungsgeschäfte 75—76.
 Maßregeln für die Verproviantierung Roms 76—77.
 Die Trockenlegung der Pontinischen Sümpfe 77—80.
 Förderung der Industrie 80—82.
 Maßregeln zur Hebung der Gemeinden 82—84. Besondere Begünstigung der Heimat 84—85.
 Die Finanzpolitik Sixtus' V. und ihre Erfolge 86—94. Die politische Bedeutung des Goldschages in der Engelsburg 94—95.

III. Innerkirchliche Tätigkeit. Reformen. Stellung zu den Orden, insbesondere zu den Jesuiten. Förderung der Missionen. Inquisition und Index. Bulgataausgabe. Kardinalsernennungen. Neuordnung der gesamten Verwaltung durch Errichtung von fünfzehn Kardinalskongregationen.

- Reform des römischen Weltklerus 96—97.
 Strenge Maßregeln zur Verhütung von Simonie und sonstiger Irregularitäten 97 bis 98.
 Ordensvisitation 98—100.
 Durchführung der Residenzpflicht und der bischöflichen Romfahrten 100—103.
 Verordnungen für die Nuntien 103.
 Stellung Sixtus' V. zum Franziskanerorden 104. Camillo de Lellis stiftet die Väter des guten Todes 105—107.
 Stellung zu den Kapuzinern 107. Felice da Cantalice und Giuseppe da Leonissa 108—109.
 Der Orden der Gesellschaft Jesu 109—110. Angriffe auf die Ordenseinrichtung 110—112. Angriffe von Vassés und Abendano 112—113, von Ordensangehörigen 114 bis 116. Vier Jesuiten im Inquisitionsterker 116—118. Die Inquisition prüft die Ordensgesetze 118—119. Sixtus V. greift ein 120—122. Neue Angriffe von Ordensangehörigen 122. Vorschläge der Provinzialkongregationen 122—124. Eine bischöfliche Visitation durch das Eingreifen Aquavivas abgewandt 124—127. Ernennung von Visitatoren aus dem Orden selbst 127. Stellung Sixtus' V. zu den Jesuiten 128—130. Vorbereitungen zur Änderung der Ordensgesetze 130—132. Sixtus verbietet die Benennung „Gesellschaft Jesu“ 132—134.
 Sixtus V. und die japanische Gesandtschaft 134.
 Christenverfolgung in Japan, Errichtung des Bistums Funai 135.
 China und die Philippinen 135—137.
 Unionsversuche mit dem Orient 137—139. Vorschläge Bonhominis zur Ausrottung des Bajanismus 139—140.
 Löwener Streitigkeiten über die Gnadenlehre und ihre Beilegung durch Frangipani 140—143.
 Stellung Sixtus' V. zur römischen Inquisition 143—146.
 Der Index Sixtus' V. 146—147.
 Vorbereitungen zur neuen Bulgata 147—152.
 Die Septuaginta Sixtus' V. 153—154.
 Die Bulgata Sixtus' V. 154—157.
 Unzufriedenheit über die Arbeit des Papstes 158—159.

- Die Bulgatabulle bleibt unveröffentlicht 159—162. Der Verkauf der Sixtusbibel unterjagt 162—164.
 Die erste größere Kardinalspromotion (Dez. 1585) 165—167.
 Die Bulle Postquam verus über Eigenschaften und Zahl der Kardinäle 167—169.
 Die Konstitution Religiosa sanctorum über die Titel der Kardinäle 169—170.
 Die zweite Kardinalspromotion (Dez. 1586) 170—172.
 Die weiteren Kardinalspromotionen Sixtus' V. 172—179.
 Neuordnung des Kongregationswesens (1588) und dessen Bedeutung 180—192.

IV. Stellung Sixtus' V. zu Spanien und Frankreich.

1. Instruktion Philipps II. vom 14. Mai 1585 für seinen Gesandten in Rom 193—194.
 Das Entgegenkommen des Papstes steigert den spanischen Übermut 194—197.
 Der Konflikt wegen der Titelpragmatik Philipps II. 197—200.
 Sixtus V. und der Untergang der Armada 200—201.
 Sixtus fürchtet die spanische Übermacht 201.
 2. Die Politik des Papstes gegenüber den französischen Wirren 202—204.
 Erfolglose Bemühungen Revers', den Papst für die Ligue zu gewinnen 204—206.
 Stellung Sixtus' V. zur Ablehnung Frangipanis als Nuntius durch Heinrich III. 206—208.
 Bulle gegen Heinrich von Navarra (Sept. 1588) 208—210.
 Protest Navarras, der die Einberufung eines Konzils fordert 211.
 Der Appell Navarras findet Anklang in Frankreich 211—212.
 Verständigung des Papstes mit Heinrich III. 212—213.
 Beilegung des Zwischenfalls wegen der Ablehnung Frangipanis 213—215.
 Den Bemühungen Heinrichs III. um die Ausöhnung Navarras mit Rom arbeitet Philipp II. entgegen 215—216.
 Morosini als Nuntius in Paris 216—218.
 Sixtus V. über die Entwicklung der Dinge in Frankreich seit der Ernennung Morosinis 219—220.
 Sixtus über die Stellung Heinrichs III. zum Herzog von Guise 220—221.
 Unparteilichkeit Sixtus' V. gegenüber den französischen Parteien 222—223.
 Des Papstes Stellung zur Einberufung der französischen Stände durch die Ermordung der Guisen gerechtfertigt 223—224.
 3. Sixtus V. über die Ermordung der Guisen 224—226. Seine Rede im Konsistorium über die Ermordung des Kardinals Guise 226—229.
 Erfolglose Bemühungen des spanischen Gesandten Olivares, den Papst zur Parteinahme gegen Heinrich III. zu gewinnen 229—230.
 Sixtus sieht das Schicksal Heinrichs III. voraus 230.
 Sixtus erfolglos von Heinrich III. und den Ligisten umworben 230—231.
 Die Bildung der Union rückt das Ende der französischen Monarchie in nächste Nähe 231—232.
 Der Papst, von den französischen Parteien und den Spaniern umworben, erläßt das Monitorium gegen Heinrich III. 233—235.
 Ermordung Heinrichs III. durch Jacques Clément 235.
 4. Sixtus V. über die Ermordung Heinrichs III. 236—237. Seine Zurückhaltung gegenüber den französischen Parteien 237—238.
 Sixtus neigt der Ligue zu 238—239.
 Die Ernennung Caetani zum Kardinallegaten in Paris 239—241. Instruktionen für Caetani 241—244.
 Konflikt des Papstes mit Venedig in Sachen der französischen Thronfolge 244—245.
 Verhandlungen mit den venezianischen Gesandten 245—249.

5. Sixtus V. erbietet sich zu einem Bündnis mit Spanien 249—251.
 Umchwung durch François de Luxembourg 251—254.
 Die Politik Caetani 254—255.
 Sixtus weicht der Ratifikation des Bündnisses mit Spanien aus 255—256.
 Drohung des Olivares mit Protest im Konsistorium 256—257. Ergebnislosigkeit seiner Audienz vom 10. März 1590 257—258.
 Unterredung des Papstes mit dem mantuanischen Gesandten 258—259.
 Drohung des Olivares mit dem Abfall Philipps II. vom Heiligen Stuhl 259—260.
 Kardinal Aragons Eintreten für den Papst; die Mehrzahl der Kardinäle auf Seiten des Papstes 260—261.
 Der Konflikt mit Spanien spitzt sich zu 261—263.
 Der Umchwung in Frankreich zugunsten Navarras bestimmt Sixtus V., einer Entscheidung auszuweichen 263—265.
 Gift gegen den Mißbrauch der Kanzel im Dienste des Parteikampfes 265—266.
 Sixtus und die Sorbonne 266.
 6. Der spanische Gesandte Sessa beauftragt, Sixtus V. für Philipps Pläne betreffs der französischen Krone zu gewinnen 267—269.
 Philipps Antwort auf die Klagen des Papstes 269—270.
 Sixtus neigt einem militärischen Eingreifen in Frankreich im Bunde mit Philipp II. zu 270—271.
 Stellung der spanischen Botschafter zum Plane des Papstes, zwei Prälaten nach Frankreich zu entsenden 271—273.
 Sixtus siegt um den Preis seines Lebens 273. Seine letzte Allokution 273—274.
 Sixtus' V. Verhalten durch den Gang der Ereignisse gerechtfertigt 275.

V. Maria Stuarts Hinrichtung. Untergang der spanischen Armada.

- Walsingham's Umtriebe gegen Maria Stuart und die englischen Katholiken 276—278.
 Maria Stuart von ihren Parteigängern ins Verderben gestürzt 278—279. Gilbert Gifford Hauptwerkzeug ihres Untergangs 280—282.
 John Ballard als Parteigänger Marias 282—284.
 Entstehung des Komplotts gegen Elisabeth 284—286.
 Maria in das Komplott verwickelt 287—289.
 Kopflosigkeit der Verschwörer 289—291.
 Folgen des entdeckten Komplotts für die englischen Katholiken 292—293.
 Vorbereitung des Prozesses gegen Maria 293—294.
 Marias Verurteilung und Hinrichtung 294—297.
 Die Politik Elisabeths 297.
 Hilfspläne für Maria an der Unentschlossenheit Philipps II. gescheitert 298—299.
 Stellung Sixtus' V. zu Elisabeth 299—301.
 Philipp II. plant einen Einfall in England 302—304.
 Entstehung der englischen Seemacht 304—306. Drake, Herr der See 307—308.
 Unzufriedenheit des Papstes mit der Saumseligkeit Philipps II. 309—310.
 Gegensatz in den Zielen des Papstes und Philipps II. 310—312. Der Vertrag des Papstes mit Philipp 312.
 Erhebung Allens zum Kardinal von England 313—314.
 In Spanien betet man für den Sieg der Armada 315—316.
 Zweifel am Erfolg der spanischen Waffen 316—317. Gründe zu Befürchtungen für den Erfolg der Armada 317—318.
 Sixtus V. mißtraut dem Ausgang des Kriegszuges 318—320.
 Niederlage Spaniens, für die den Papst keine Verantwortung trifft 320—321.
 Philipp II. beim Untergang der Armada 321—322.
 Rückwirkung des Kriegszuges auf die Katholikenverfolgung in England 322—324.

- Der Stern der Königin Elisabeth im Erblichen 324—325.
 Politische Bedeutung der spanischen Niederlage 325—326.

VI. Katholische Reformations- und Restaurationsbestrebungen im deutschen Reich, in den Niederlanden und der Schweiz.

1. Die deutschen Nuntiatoren zur Zeit der Erhebung Sixtus' V. 327.
 Die Aussichten für die katholische Wiedergeburt 327—329.
 Ungünstige Eindrücke des Nuntius Malaspina 329—330.
 Reformbestrebungen der Erzherzöge Ernst und Ferdinand 330. Machtlosigkeit Rudolfs II. 331.
 Der Kölner Kurfürst Ernst erhält das Bistum Münster 332.
 Errichtung eines Jesuitenkollegs in Münster 332—333.
 Kirchliche Mißstände im Bistum Paderborn bis zur Wahl Dietrichs von Fürstenberg 333—334.
 Bernhard von Waldeck Bischof von Osnabrück 334.
 Erfolglose Bemühungen um die katholische Restauration in Bremen 334—335.
 Die Restaurationsfähigkeit des Breslauer Bischofs Andreas von Jerin 335.
 Restaurationsbestrebungen des Nuntius Malaspina bis zu seiner Abberufung 335 bis 336.
 Die Ernennung Segas zum Nuntius in Prag 337—338.
 Erschwerung der Tätigkeit Segas am Kaiserhofe 338—340. Segas Restaurationsbemühungen 340—341.
 Reformtätigkeit des Grazer Nuntius Caligari; Errichtung der Universität Graz 341—343.
 Abberufung der Nuntien Caligari und Segas 343.
 2. Reformtätigkeit des Nuntius Bonhomini in den Niederlanden 343—346.
 3. Reformbestrebungen des Kölner Nuntius Frangipani 346—350.
 Frangipanis Reformbestrebungen am Niederrhein und in den Niederlanden 350—353.
 4. Instruktion Segas für den Prager Nuntius Antonio Puteo (1587) 353—354.
 Die Befehle der erledigten Bistümer Ungarns ein großer Erfolg Sixtus' V. 354 bis 356.
 Ursachen der geringen Erfolge Puteos in Böhmen und Österreich 356—357.
 Reformtätigkeit des Prager Nuntius Alfonso Visconti 358—360.
 5. Romfahrten der deutschen Bischöfe und ihrer Vertreter; Wolf Dietrich von Salzburg 360—362.
 Die Konzilskongregation und die deutschen Bischöfe 362—363.
 Denkschriften Minuccio Minuccis über die kirchlichen Verhältnisse Deutschlands; seine Reformvorschläge 363—369.
 6. Ernennung Santonis zum Schweizer Nuntius 369—370.
 Santoni und der Goldene Bund (1586) 371—372.
 Der Goldene Bund und der Verteidigungsbund mit Spanien das Werk Ludwig Pfysfers 372.
 Reformtätigkeit Santonis 372—374. Seine Abberufung 374.
 Der Nuntius Paravicini und Ludwig Pfysfer 374—375.
 Erfolge der Reformtätigkeit Paravicinis 376—379.
 Die Konversion Jakobs III. von Baden-Hochberg 379—380.

VII. Kreuzzugspläne Sixtus' V. Seine Beziehungen zu Venedig und zu Stephan Báthory. Die Doppelwahl in Polen und die Legation des Kardinals Aldobrandini. Tod des Papstes.

1. Der Kreuzzugseifer des Papstes 381—382.
 Ansprache des Nuntius Costa an den Dogen 382.

- Sixtus V. über die Türkengefahr 382—384.
 Erfolge der venezianischen Obedienzgesandtschaft in Rom 384.
 Beziehungen zu Venedig während der Amtszeit der Botschafter Priuli und Gritti 385—387.
 Die Einigung des Papstes mit Báthory über eine Türkenliga ein Erfolg Possévinos 388—391.
 Sixtus über den Tod Báthorys 391.
 Plan eines Kriegszuges gegen Nordafrika; Sixtus über das Heilige Grab 391—393.
 Die Kreuzzugspläne des Papstes gescheitert 393—394.
 2. Angebliche und tatsächliche Bewerber um die polnische Krone 394—395.
 Der Papst, anfangs neutral, begünstigt die Habsburger 396—397.
 Stellung des Papstes zur polnischen Doppelwahl 397—398.
 Aldobrandini Legat in Polen 399—401. Seine Friedensvermittlung zwischen den Habsburgern und Sigismund von Polen 401—404.
 3. Erkrankung und Tod des Papstes 404—407.
 Ausbrüche des Hasses und Verleumdungen gegen den toten Papst 407—408.
 Das Grabmal Sixtus' V. 408—410.
 Würdigung Sixtus' V. 410—412.

VIII. Förderung von Wissenschaft und Kunst. Bauliche Tätigkeit in Rom. Umgestaltung und Verschönerung der Ewigen Stadt.

- Sixtus V. gewidmete wissenschaftliche Werke; die Annalen des Baronius 413—415.
 Sixtus V. gewidmete Dichtungen; Torquato Tasso 415—418.
 Förderung der Wissenschaft 418—419.
 Die Vatikanische Bibliothek und Druckerei 419—421.
 Verdienste des Papstes um die bauliche Umgestaltung Roms; die Villa Montalto 422—425.
 Die Aqua Felice 425—431.
 Der Mosesbrunnen 431—432.
 Die Bulle über die Aqua Felice 432—433.
 Sixtus V. bei der Stadtregulierung von religiösen Gesichtspunkten geleitet 433—434.
 Das Stadtbild Roms im 16. Jahrhundert 435—436.
 Die Päpste und die bauliche Umgestaltung Roms 436—438.
 Die Straßenanlagen Sixtus' V. 438—443.
 Verschönerung Roms durch Anlage von Plätzen 443—444.
 Wasserbaupläne des Papstes 444.
 Verbesserung der Verkehrswege in Rom 444—445.
 Das rücksichtslose Verfahren gegen antike Denkmäler in den Anschauungen der Zeit begründet 445—446.
 Sixtus V. und die antiken Denkmäler 446—447.
 Die Trajans- und die Mark-Aurel-Säule den Apostelfürsten geweiht 447—450.
 Christianisierung heidnischer Denkmäler 450—451.
 Sorge für antike Kunstwerke 452—453.
 Die Verlegung des Vatikanischen Obelisken auf den Petersplatz 453—460. Fontana der Mann des Tages 460—461. Zeitgenossen über die Verlegung 461—462. Weihe durch den Papst 462. Die Absicht des Papstes in den Inschriften widergespiegelt 462 bis 463. Der Vatikanische Obelisk in der Geschichte; Vertrauen Sixtus' V. auf die Unvergänglichkeit der Kirche 464—465.
 Die Plätze vor den Hauptkirchen Roms mit Obelisken geschmückt 465—468.
 Aufschwung der römischen Stadtbaukunst 469.
 Der Lateranpalast Sixtus' V. 469—475.
 Der Neubau für die Scala Santa 475—476.

- Rücksichtslose Umgestaltungen alter Kirchen 476—477.
 Kirchenrestaurationen 477—478.
 Die Sixtinische Kapelle in S. Maria Maggiore 478—481.
 Das Grabmal Pius' V. 481—483.
 Das Grabmal Sixtus' V. 483.
 Die Errichtung der Vatikanischen Bibliothek 484—486. Der Salone Sisto und seine Fresken 486—488. Die Fresken spiegeln den Pontifikat Sixtus' V. wider 488 bis 490.
 Der Neubau des Vatikanischen Palastes 490—492.
 Sixtus erwirbt den Quirinalpalast 492—493.
 Das künstlerische Mäzenatentum Sixtus' V. 493—495.
 Die Vollendung der Peterskuppel 495—498. Die Peterskuppel ein Sinnbild der Weltkirche 498—499.

Zweites Buch.

Urban VII., Gregor XIV. und Innozenz IX. 1590—1591.

I. Die Papstwahlen des Jahres 1590. Urban VII. und Gregor XIV.

1. Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung während der Sedisvakanz 503.
 Die französischen Kardinäle zum Konklave geladen trotz des Einspruchs Bonellis 503—504.
 Wetten auf die Papstwahl 504.
 Das Wahlkollegium in drei Hauptparteien geschieden 504—508.
 Starke Einflußnahme Philipps II. zu Beginn des Konklaves 508—509.
 Erfolglose Bemühungen für Colonna 509—510.
 Wahl Castagnas, der sich Urban VII. nennt 510.
 Vorleben Urbans VII. 510—514.
 Allgemeine Zufriedenheit mit der Wahl 514.
 Frömmigkeit und Edelsinn Urbans 515.
 Erkrankung und Tod Urbans 516—518.
 2. Santori der Kandidat des Olivares 518.
 Starke Einflußnahme der Spanier auf die Wahl 519—520.
 Die Ansichten Santoris von Colonna überboten 520—521.
 Bekämpfung Laureos durch Olivares 521—522.
 Die Unzufriedenheit im Konklave über die spanische Tyrannei auf dem Höhepunkt 522—523.
 Aussichtslosigkeit der Kandidaturen Colonnas und Madruzzos 524—525.
 Wachsende Verwirrung und Parteilichkeit im Konklave 525—527.
 Die Wahl Gregor XIV. nennt 527—529.
 Entstehung und Kritik der Papstweissagung des Malachias 529—530.

II. Gregor XIV. (5. Dez. 1590 bis 16. Okt. 1591).

1. Vorleben und Charakteristik Gregors XIV. 531—534.
 Zufriedenheit in Spanien mit der Wahl 534—535.
 2. Ernennung des Paolo Emilio Sfondrato zum Staatssekretär 535—536.
 Heimsuchungen Roms, die eine außerordentliche Liebestätigkeit hervorrufen 536—538.
 Bemühungen Gregors um Abhilfe der Not 538.
 Der Staatssekretär Sfondrato und die Notlage Roms 538—540.
 Wiederaufleben des Banditentums 541—542.

3. Gregor XIV. entscheidet sich für die Ligue 543—545.
Die Monitorien Landrianos 545—546.
Der Papst entschließt sich für ein militärisches Eingreifen in Frankreich 547—548.
Landriano Nuntius in Frankreich 548—549.
Aussichtslosigkeit der französischen Politik des Papstes 549—551.
Gregor XIV. und die ferrarensische Thronfolgefrage 551—555.
Erkrankung und Tod des Papstes 555—557.
Rückblick auf den Pontifikat Gregors XIV. 557—558.
4. Bemühungen Gregors XIV. um die innerkirchliche Entwicklung 558—560.
Die neue Ausgabe der siktinischen Vulgata 560—562.
Die Bulle betreffs des Mählrechts 563.
Kardinalsernennungen Gregors XIV. 563—565.
Gregors Beziehungen zu den Orden 565—566.
Stellung Gregors zu den inneren Streitigkeiten im Jesuitenorden 566—569.
Denkschrift über die Fortführung der katholischen Restauration in Deutschland, von Federico Borromeo dem Papst unterbreitet 569.
Bemühungen Gregors um die Wahrung der katholischen Interessen in Deutschland 569—571.
Gregor XIV. und der päpstliche Kunstmäzenat 571—573.

III. Innozenz IX. (29. Okt. bis 30. Dez. 1591).

1. Mißstimmung im Konklave über die spanische Diktatur 574.
Die Aussichten Facchinettis 574—575.
Die Stellung der Spanier und die Denkschrift der spanischen Botschafter 575—576.
Die Wahl Facchinettis, der sich Innozenz IX. nennt 576—579. Vorleben und Charakteristik Innozenz' IX. 579—580.
2. Lebensweise Innozenz' IX. 581—582.
Innozenz IX. als Regent 582—583.
Innozenz teilt das Staatssekretariat in drei Abteilungen 583.
Sparjamkeit des Papstes 583—584.
Stellung des Papstes zu den französischen Wirren 584—585.
Die Kardinalsernennung Segas und Antonio Facchinettis 585—586.
Erkrankung und Tod des Papstes 586—587.

Anhang.

Ungedruckte Aktenstücke und archivalische Mitteilungen.

	Seite
Vorbemerkung	591
1. Avviso di Roma vom 27. April 1585	591
2. Camillo Capilupi an den Herzog von Mantua. 1585 Mai 1, Rom	592
3. Girolamo Ragazzoni an Papst Sixtus V. 1585 Mai 23, Paris	592
4. Avviso di Roma vom 8. Juni 1585	593
5. Avviso di Roma vom 13. Juli 1585	593
6. Avviso di Roma vom 13. Juli 1585	593
7. Papst Sixtus V. an Kardinal Bourbon und an Herzog Heinrich von Guise. 1585 Juli 13, Rom	593
8. Camillo Capilupi an den Herzog von Mantua. 1585 Sept. 28, Rom	594
9. Avviso di Roma vom 1. März 1586	594
10. Avviso di Roma vom 15. März 1586	595
11. Avviso di Roma vom 29. März 1586	595

	Seite
12. Avviso di Roma vom 16. April 1586	595
13. Avviso di Roma vom 4. Juni 1586	595
14. Avviso di Roma vom 30. Juli 1586	595
15. Papst Sixtus V. an die Vorsteher und Böglinge aller Seminare. 1586 Aug. 23, Rom	596
16. Avviso di Roma vom 1. Oktober 1586	597
17. Avviso di Roma vom 18. Oktober 1586	597
18. Avviso di Roma vom 8. November 1586	598
19. Avviso di Roma vom 22. November 1586	598
20. Avvisi di Roma vom 14. und 17. Januar 1587	598
21. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Jan. 17, Rom	598
22. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Jan. 24, Rom	599
23. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 April 15, Rom	599
24. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 April 29, Rom	599
25. Avviso di Roma vom 9. Mai 1587	599
26. Avviso di Roma vom 13. Mai 1587	599
27. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Mai 30, Rom	600
28. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Juni 20, Rom	600
29. Avviso di Roma vom 4. Juli 1587	600
30. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Juli 8, Rom	601
31. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Juli 22, Rom	601
32. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Aug. 1, Rom	601
33. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Aug. 1, Rom	601
34. Attilio Malegnani an den Herzog von Mantua. 1587 Aug. 1, Rom	602
35. Avviso di Roma vom 2. September 1587	602
36. Avviso di Roma vom 19. September 1587	602
36a. Avviso di Roma vom 26. September 1587	602
37. Avviso di Roma vom 14. November 1587	603
38. Avviso di Roma vom 30. Januar 1588	603
39. Avviso di Roma vom 2. März 1588	603
40. Avviso di Roma vom 20. April 1588	603
41. Avviso di Roma vom 18. Juni 1588	604
42. Avviso di Roma vom 20. Juli 1588	604
43. Avviso di Roma vom 27. Juli 1588	604
44. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1588 Aug. 27, Rom	604
45. Avviso di Roma vom 12. Oktober 1588	605
46. Avviso di Roma vom 19. Oktober 1588	605
47. Avviso di Roma vom 26. Oktober 1588	605
48. Diarium P. Alaleonis zum 30. Oktober 1588	605
49. Avviso di Roma vom 18. Februar 1589	606
50. Avviso di Roma vom 18. Februar 1589	606
51. Avviso di Roma vom 4. März 1589	606
52. Avviso di Roma vom 15. März 1589	607
53. Avviso di Roma vom 22. März 1589	607
54. Francesco Sporenno an Erzherzog Ferdinand von Tirol. 1589 April 22, Rom	607
55. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1589 April 22, Rom	608
56. Avviso di Roma vom 26. April 1589	608
57. Avviso di Roma vom 3. Mai 1589	608
58. Avviso di Roma vom 14. Juni 1589	608
59. Avviso di Roma vom 1. Juli 1589	609
60. Avviso di Roma vom 26. Juli 1589	609
61. Avviso di Roma vom 29. Juli 1589	609

	Seite
62. Avviso di Roma vom 29. August 1589	609
63. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1589 Sept. 27, Rom	609
64. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1589 Sept. 30, Rom	610
65. Avviso di Roma vom 30. September 1589	610
66. Papst Sixtus V. an den Rat der Ligue. 1589 Okt. 2, Rom	610
67. Avviso di Roma vom 7. Oktober 1589	611
68. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1590 Jan. 20, Rom	611
69. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. [1590, nach dem 12. März, Rom]	611
70. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1590 März 24, Rom	613
71. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1590 April 7, Rom	616
72. Papst Sixtus V. an den Dekan der Pariser Sorbonne. 1590 Juni 25 (21), Rom	616
73. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1590 Juni 26, Rom	618
74. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. [1590 Juli, Rom]	618
75. Matteo Brumano an den Herzog von Mantua. 1590 Juli 28, Rom	619
76—82. Zeitgenössische Biographien Sixtus' V.	619
1. Vita Sixti V ipsius manu emendata	619
2. Sixtus V Pontifex Maximus	620
3. Sixti V P. M. Ephemerides Guido Gualterio auctore	621
4. Petri Galesini Annales Sixti V	622
5. J. P. Maffei Bergomatis e S. J. Historiarum ab excessu Gregorii XIII libri tres Sixti V pontificatum complectens (1746 u. 1747)	624
6. Antonius Cicarella	624
7. Memorie del pontificato di Sisto V	625
8. Die Vitae der Bibl. Ferraioli	626
83—88. Die späteren Biographen Sixtus' V. (1. Gregorio Leti, 2. Casimiro Tempesti, 3. Ranke, 4. Gübner, 5. Balzani, 6. Epinoiz, 6. Chjes, Meister, Reichenberger, Schweizer)	627
89. Vita Sixti quinti ipsius manu emendata	631
90. Sixtus Quintus Pontifex Maximus	636
91. Avviso di Roma vom 19. September 1590	640
92. Federigo Cattaneo an den Herzog von Mantua. 1590 Sept. 19, Rom	640
93. Lelio Maretti, Conclave di Gregorio XIV	640
94. Denkschrift für Papst Gregor XIV. über die katholische Restauration in Deutschland, 1591	642
Aggionta dell'anno 1592	645
95. Papst Gregor XIV. an Kardinal Lenoncourt. 1591 März 28, Rom	646
96. Papst Gregor XIV. an den Kardinal Ascanio Colonna. 1591 Mai 4, Rom	647
97. Avviso di Roma vom 16. Oktober 1591	647
98. Kardinal Lodovico Madruzzo an Jakob Kurz. 1591 Okt. 29, Rom	648
99. Avviso di Roma vom 13. November 1591	648
100. Avviso di Roma vom 27. November 1591	648
101. Avviso di Roma vom 7. Dezember 1591	648
102. Avviso di Roma vom 1. Januar 1592	649